

## **Mehr Raum für bessere leben: der Kanton Jura ist gross... so gross wie New York!**

**Natürlich flächenmässig, mit seinen 839 km<sup>2</sup>. Denn mit 73'000 Einwohnern ist der Kanton Jura deutlich weniger dicht bevölkert als der Big Apple. Deshalb kann er seinen Einwohnern auch viel mehr Platz anbieten. So hat jeder einzelne mehr als ein Fussballfeld zur Verfügung, um sich zu entfalten und seine Projekte zu realisieren.**

Der Jura ist der jüngste Schweizer Kanton. Er ist 1979 aus der wilden Freiheitsliebe seiner Bewohner entstanden. 55 Gemeinden gehören ihm an, die zu den drei Bezirken Delémont, Pruntrut und Freiberge zusammengefasst sind, und seine Hauptstadt ist Delémont. Seine Grenze zu Frankreich ist 121 Kilometer lang, und die Grenze zu den benachbarten Kantonen Baselland, Solothurn, Bern und Neuenburg 111 Kilometer. Der Jura öffnet sich zur Schweiz und zu Europa... und zur ganzen Welt!

### **Mehr Platz... schon seit 999!**

Der Kanton Jura ist jung, aber seine Wurzeln gehen auf 999 zurück, als der letzte Burgunderkönig, Rudolf III., die Abtei Moutier-Grandval (Münster-Granfelden) mit ihren Besitztümern dem Bischof von Basel übertrug. 1792 wurde der Fürstbischof von Basel durch die französische Revolution aus seiner Residenz in Pruntrut vertrieben, und mit dem Wiener Kongress fiel der Jura 1815 an den Kanton Bern.

Wachsende Spannungen zwischen der französischsprachigen Bevölkerung und dem deutschsprachigen Kanton Bern führten 1947 zur Gründung der Jurassischen Autonomiebewegung und zum Kampf um die Unabhängigkeit.

Am 23. Juni 1974 votierte die Mehrheit der jurassischen Bevölkerung für die Bildung eines unabhängigen Kantons Jura. Weitere Abstimmungen brachten den historischen Jura der Spaltung näher. Am 24. September 1978 stimmten das Schweizervolk und die Kantone der Entstehung des neuen Kantons Jura zu, und am 1. Januar 1979 erlangte dieser die Souveränität. Die Wiedervereinigung mit den drei im Kanton Bern verbliebenen jurassischen Bezirken bleibt indessen ein Ziel.

Am 18. Juni 2017 zählt die Stadt Moutier in Kanton Jura kommen.

### **Mehr Platz für Freundschaft und Solidarität**

In der jurassischen Verfassung haben die Werte der Öffnung und der Solidarität, die den Jurassierinnen und Jurassiern wichtig sind, einen hohen Stellenwert. So räumt sie den im Kanton ansässigen Ausländern weit gehende Rechte ein. Diese sind im Kanton und in der Gemeinde stimmberechtigt und können in die Gemeindelegislative gewählt werden. 2005 wird der Stadtrat von Delémont von einem Stadtratsmitglied mit italienischem Pass präsidiert.

Die Lage des Jura im Grenzgebiet zweier grosser europäischer Kulturen, der französischen und der deutschen, sein Kampf für die französische Sprache und die Schöpfung eines unabhängigen Kantons führten zum Aufbau eines grossen, weltweiten Freundes- und Solidaritätsnetzes. Von Quebec bis Wallonien, von Kamerun bis ins Aostatal, aber auch über den ganzen Jurabogen und in die anderen

Schweizer Kantone unterhält der Jura Beziehungen und Kooperationen, vor allem auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet.

### **Mehr Platz... und dank A16 und TGV schneller erreichbar**

Der Kanton Jura liegt 40 Minuten vom internationalen Flughafen von Basel und etwa eine Autostunde von Zürich, Bern oder Luzern entfernt. Seit Dezember 2016 ist der Jura über die Autobahn A16 noch besser erreichbar, die schon Delémont mit Pruntrut verbindet und gegenwärtig Richtung Biel (im Süden) und Belfort (im Norden) ausgebaut ist.

Wenn der Ausbau der A16 abgeschlossen ist, wird sie die Schweiz quer durch den Jura mit Frankreich verbinden und ihn damit zur erstrangigen Verbindungsachse machen.

Der Jura profitiert ebenfalls von der Nähe des neuen Bahnhofs TGV von Belfort Montbeliard, in Betrieb seit 2011. So ist der Kanton Jura die Schweizer Region, die am nächsten von Paris liegt. Porrentruy zum Beispiel ist heute nur 2:40 von der französischen Hauptstadt entfernt. Bereits Dezember 2018 wird der neue Bahnhof ebenfalls durch den Zug seit dem Jura zugänglich sein, dank der Wiedereröffnung der regionalen Linie zwischen Delle und Belfort.

Der Bau der A16 brachte aufregende Entdeckungen mit sich. In der Nähe von Pruntrut wurden Dinosaurierspuren von weltweiter Bedeutung gefunden. Unter den paläontologischen Schätzen befinden sich tausende Spuren von 152 Millionen Jahre alten Dinosaurierfährten. Die Fundstellen sind wissenschaftlich ausgewertet und touristisch genutzt.

### **Mehr Platz und mehr Kontraste**

Entgegen verbreiteten Vorstellungen ist der Jura nicht ein Bergkanton. Nur die Freiberge liegen auf 1000 m ü.M., die Bezirke Delémont und Pruntrut gehören dagegen zum Flachland und haben ein sehr mildes Klima. Boncourt ganz im Norden liegt sogar am tiefsten Punkt der Westschweiz, auf 364 m ü.M. In diesen Flachland- und Hügelregionen wechseln sich grüne Weiden mit Getreidefeldern und Obstgärten ab, in denen besonders die berühmte Damassine gedeiht, die Damaszenerpflaume. Auch ein paar Hektaren Wein gibt es hier. Auf der Hochebene der Freiberge prägen frei laufende Pferde, majestätische Tannen und Höfe mit grossen, breiten Dächern das charakteristische und in der Schweiz einmalige Landschaftsbild. Das Land des Pferdes trägt seinen Namen zu recht, denn es beherbergt die einzige einheimische Schweizer Pferderasse, die Rasse der Freiberger. Der Kanton Jura, das ist auch ein Netz kleiner Dörfer mit vielen Monumenten und mit kulturellen Angeboten und volkstümlichen Bräuchen und Festen in jeder Jahreszeit, die ihnen einen warmen und freundlichen Charakter geben. Delémont, Pruntrut, Saint-Ursanne und Saignelégier, die kleinen jurassischen Städte und viele Dörfer haben sich mit ihrer alten Bausubstanz, ihren Schlössern und besonderen Hotels eine mittelalterliche Atmosphäre bewahrt, die viel zu ihrem Charme und Reichtum beiträgt. In diesen Orten gibt es aber auch Schulen, Sporteinrichtungen und moderne kulturelle Einrichtungen, die aus ihnen Wohnorte mit einer aussergewöhnlichen Lebensqualität machen.

### **Mehr Platz für Innovation...**

Technologie-Unternehmen im Grünen... Der Jura besitzt eine alte industrielle Tradition und profiliert sich in Spitzensektoren wie der Uhrenindustrie, der Mikrotechnik und der Automatisierung. Mehr als 40% der Erwerbsbevölkerung sind in der jurassischen Industrie beschäftigt, und darüber hinaus arbeiten über 7'000 Grenzgänger in der Region. Die jurassische Wirtschaft beruht auf einem Netz besonders flexibler und innovativer KMU, die sich unter anderem auf Unternehmensdienstleistungen, die Lebenswissenschaften und die Freizeitindustrie spezialisieren. Unweit des Wirtschaftsraums Basel bietet der Jura ein einmaliges Know-how und die Kompetenzen von Männern und Frauen im Dienst von Qualität und Innovation. Ein grosser Teil der Produktion der jurassischen Unternehmen ist für die Ausfuhr bestimmt. Pro Einwohner exportiert der Jura mehr als der Kanton Zürich. Die jurassische Wirtschaftsförderung bietet Unternehmen, die sich im Jura niederlassen wollen, eine Palette von Dienstleistungen an.

### **... für Ausbildung...**

Den wichtigsten Rohstoff des Jura bilden die grauen Zellen! Behörden und Berufsgruppen messen den Schulungs- und Bildungseinrichtungen eine sehr grosse Bedeutung bei. Der Kanton bietet eine grosse Auswahl, darunter insbesondere eine bekannte Uhrmacher- und Mikrotechnikschule, ein Gymnasium, Handels- und Technische Schulen und eine Informatikschule. Der Jura ist Partner der in Delsberg ansässigen pädagogischen Hochschule BEJUNE, der Hochschule ARC, der HES-SO (der Universität für Berufsbildung), deren Verwaltungszentren hier angesiedelt sind. Als Pionier in diesem Bereich hat der Jura eine innovative, von Swiss Olympic anerkannte Organisation "Sports-Arts-Etudes" geschaffen. Der Basket Club Boncourt, zweifacher Schweizer Meister, ist einer der Partner dieser Struktur, zusammen mit den anderen Vorzeigoclubs der Region. Der Kanton Jura zählt pro Einwohner die meisten Teams, die in den grossen Sportarten in der Nationalliga mitspielen.

### **... für Freizeit, Feste und Geselligkeit**

Im Jura gehen nicht nur Wettkampfsportler einem Sport nach. Die intakte und überall gegenwärtige Natur lädt zu allen Freiluftsportarten ein, zu jeder Jahreszeit und im Rhythmus des einzelnen Sportlers. Von Golf bis Sportklettern über Kanufahren, Reiten, Langlaufen und Mountainbiken bietet der Jura ungeahnt viele attraktive Möglichkeiten.

Eine grosse Auswahl an Aktivitäten bietet auch die Kultur, welche die Identität und die Vielfalt des Juras spiegelt. Überraschende Entdeckungen warten vor allem in Museen, Galerien für alte und zeitgenössische Kunst, an Ausstellungen im Freien (wie an der „Balade de Séprais" und an grossartigen Orten (wie Saint-Ursanne), und bei mehreren klassischen und modernen Musikfestivals.

Im Kanton Jura, einer Region mit dem Charme eines grossen Dorfes, in dem alle sich kennen, feiern die Menschen gern. Am 8. Juli 2012 hat die Region die Tour de France empfangen. Die 8. Etappe hat die Freiberge und St.Ursanne überquert, bevor in Porrentruy angekommen.

Die Jurassierinnen und Jurassier pflegen ihre lebendigen Traditionen, von der jurassischen Fasnacht und dem üppigen St. Martins-Mal über die Médiévaux von Saint-Ursanne, den "Marché-Concours" von Saignelégier und bis zum "Fête du

Peuple" in Delémont. Sie alle bieten ihnen Anlass, sich im geselligen Rahmen zu treffen und ihre auswärtigen Freunde einzuladen.

**Der Kanton Jura ... einfach mehr Platz!**